

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Datum: 29.09.2015

Ort: Beratungsraum 646, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:32 Uhr - 16:45 Uhr

Vorsitz: Herr Egbert Däumler - Vorsitzender des Seniorenbeirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Christian Kempe CDU-Ratsfraktion

privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Peter Klingst

15.32 Uhr - 15.37

Uhr abwesend

Frau Peggy Schellenberger SPD-Fraktion

15.32 Uhr - 15.37

Uhr abwesend

Stadtratsmitglieder

Frau Katrin Pritscha Fraktion Die Linke

sachkundige Einwohner

Herr Egbert Däumler

Frau Myla Geipel

Frau Angelika Lau

Frau Renate Mäding

Frau Jutta Trobisch

Frau Dietlind Voigt

Frau Franziska Wendler

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Beiratsvorsitzende, Herr Däumler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der **Tagesordnung**, diese ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 05.05.2015

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die **Niederschrift** als **genehmigt**.

4 Information zur ehrenamtlichen Tätigkeit der Grünen Damen und Herren in der Evangelischen Kranken- und Altenhilfe in Chemnitz
Berichterstatte: Frau Schütze

Frau Schütze (Einsatzleiterin der Gruppe im Klinikum Chemnitz) führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt sich und ihre Arbeit vor. Im gesamten Klinikum Chemnitz seien derzeit 6 ehrenamtliche Personen tätig. Bundesweit gebe es eine Anzahl von knapp 12.000 Personen. Das Hauptanliegen von Sachsen bestehe darin, eine Landesbeauftragte zu finden, da diese Stelle seit über 3 Jahren unbesetzt sei. Die Aufgaben einer Landesbeauftragten beinhaltet das Kontakt halten zu den Gruppen in Sachsen. Zum anderen sei das Organisieren von Regionaltagungen und Weiterbildungen eine weitere Aufgabe. Des Weiteren sei wichtig, Kontakt zur Leitungsebene der einzelnen Einrichtungen zu halten. Bedingung sei allerdings, dass das christliche Weltbild vorhanden sein müsse. Bei den ehrenamtlich Tätigen sei dies nicht ausschlaggebend. Man müsse zudem mit älteren und kranken Menschen umgehen können.

Frau Geipel (sachkundige Einwohnerin) möchte wissen, in welchem Alter sich die Mitarbeiter/-innen befinden. Des Weiteren fragt sie, wie die Patienten für Gespräche ausgewählt werden.

Frau Schütze teilt mit, dass dieses Ehrenamt ab 18 Jahren ausgeführt werden kann. Sie erklärt, dass sie zunächst ein Gespräch mit der zuständigen Stationschwester aufsucht, um sich über Besonderheiten zu erkundigen und ob jedes Zimmer besucht werden könnte. Es sei wichtig, den Betroffenen zuhören zu können und Verständnis zu zeigen.

Frau Geipel leitet diese Informationen an Vereine weiter. Sie sehe auch dahingehend Bedarf, dass es ehrenamtlich Tätige geben sollte, die Fremdsprachen wie Russisch beherrschen, da es einige Patienten mit Migrationshintergrund geben könnte.

Frau Mäding (sachkundige Einwohnerin) spricht zu ihren Erfahrungen mit den Grünen Damen. Sie betont, dass es wichtig sei, Zeit für die Patienten zu haben. Broschüren zu den Grünen Damen gebe es beispielsweise in den Krankenhäusern.

Herr Däumler sichert die Übermittlung der Kontaktdaten an Frau Geipel zu. Der Beirat werde versuchen zu vermitteln.

Frau Trobisch (sachkundige Einwohnerin) fragt nach dem zeitlichen Umfang der Aufgaben.

Frau Schütze erklärt, dass Organisierungen von 2 Regionaltagungen im Jahr anfallen sowie einige Weiterbildungen.

5 Allgemeine Informationen

Herr Däumler informiert zu einem Schreiben der CAWG und der Modernisierung von Objekten auf der Dürerstraße. Des Weiteren lädt er zur AG Barrierefreiheit am 28.10.2015 ins Technische Rathaus ein. Dazu würde er ebenso Frau Dr. Bonitz einladen. Er bittet die Beiratsmitglieder um Rückmeldung bei Interesse.

Frau Wendler (sachkundige Einwohnerin) sagt die Teilnahme zu.

Herr Däumler berichtet weiter zur Auftaktveranstaltung ‚Lokale Allianz für Menschen mit Demenz‘ am 01.09.2015. Das Sozialamt sei dabei, ein Frühwarnsystem zu installieren.

Frau Stadträtin Pritscha (Fraktion DIE LINKE) fragt, mit wie vielen Mitarbeitern dieses System untersetzt werde.

Herr Däumler erläutert, dass dieses System noch in den Anfängen stehe, sodass über die Mitarbeiteranzahl noch keine Angaben gemacht werden können.

* * *

Frau Mäding informiert zum 12. Sächsischen Seniorentag am 01.09.2015 in Dresden. Sie möchte wissen, ob der Seniorenbeirat mit dem Landesseniorenbeirat im regelmäßigen Kontakt stehe.

Herr Däumler sagt, dass bisher nur eine Veranstaltung mit dem Landesseniorenbeirat zum Thema Altersgerechtes Wohnen stattgefunden habe. Darüber hinaus habe es noch keinen Kontakt mit dem Landesseniorenbeirat gegeben.

Frau Mäding fragt, ob es noch andere Möglichkeiten als das Seniorenkolleg gebe, Senioren für die Bildung zu interessieren. Herr Prof. Schöne (Seniorenkolleg) habe sie beauftragt, dieses Thema anzusprechen.

Herr Däumler führt aus, dass die Begegnungsstätten genügend Bildungsangebote organisieren. Dies sei lediglich eine Frage des Informationsflusses.

Frau Wendler sagt, dass sich interessierte Senioren selbst um Weiterbildungen und Beschäftigungen bemühen. Es sei viel wichtiger, Senioren wieder in den Alltag zu integrieren, die für sich keine Perspektive mehr sehen.

Herr Däumler merkt an, dass es den Sozialatlas gebe, worüber man Kontakte und Angebote finde.

Frau Stadträtin Pritscha gibt den Hinweis, dass man Hilfen wie den Sozialatlas weiter ausbreiten sollte, wie z. B. bei Ärzten, Therapeuten, etc..

Herr Däumler berichtet, dass der Ratgeber für Senioren beispielsweise in Arztpraxen keine allzu gute Resonanz gebracht habe. Man müsse diesbezüglich mit Frau Platzer vom Sozialamt sprechen, wie man den Sozialatlas stärker in die Öffentlichkeit bringen könnte.

Frau Wendler werde nochmals in ihrer hausärztlichen Praxis nachfragen.

* * *

Herr Däumler informiert des Weiteren zur Seniorenkonferenz am 25.09.2015.

Frau Wendler schlägt vor, dass die Veranstaltungen im Herbst besser verteilt werden und nicht mehrere Termine in einer Woche stattfinden.

* * *

Herr Däumler lädt zum Richtfest der Seniorenresidenz auf der Bruno-Granz-Straße am 15.10.2015 ein. Er bittet dahingehend um Rückmeldung.

Frau Voigt (sachkundige Einwohnerin), Frau Geipel und Frau Lau (sachkundige Einwohnerin) sagen ihre Teilnahme zu.

6 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Diskussionsbedarf.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Schellenberger (SPD-Fraktion)** und **Herr Klingst (sachkundiger Einwohner)** vorgeschlagen und bestätigt.

* * *

Herr Däumler schließt die öffentliche Sitzung.

07.10.2015
Datum



Egbert Däumler
Vorsitzender des Beirates

13.10.2015
Datum

gez. Schellenberger
Schellenberger
Mitglied
des Beirates

16.10.2015
Datum

gez. Klingst
Klingst
Mitglied
des Beirates

05.10.2015
Datum

gez. Bunkowski
Bunkowski
Schriftführerin